

2024 – Verantwortung, ein dynamisches Gleichgewicht finden (Die neue) Besprechung der kollektiven Jahreskarte

Karmakarte | Reality Check | Ursache & Wirkung | Konsequenzen | Freiwerden von kindlichen Abhängigkeiten durch Eigenverantwortung | (Auseinandersetzung mit dem) Gesetz | Wahrheitsfindung | Schlichtung/Beilegen von Streitigkeiten | Objektivität | Konzentration | Abwägen | inneres Gleichgewicht | Ausgleich & Harmonie zwischen Polaritäten | Meditation u. Kontemplation | Gedankenklarheit | verantwortungsvolle, faire Entscheidungen | Korrekturmöglichkeiten → Ausgleich | Gefühl und Verstand zusammenbringen

Was bringt 2024 aus tarot-logischer Sicht?

Die Quersumme der Jahreszahl bringt uns zur Energie der entsprechenden kollektiven Jahreskarte:

2+0+2+4 = 8 ⇒ Trumpf VIII – Ausgleichung | Gerechtigkeit
(Im Hintergrund schwingt Trumpf XVII – Der Stern mit.)

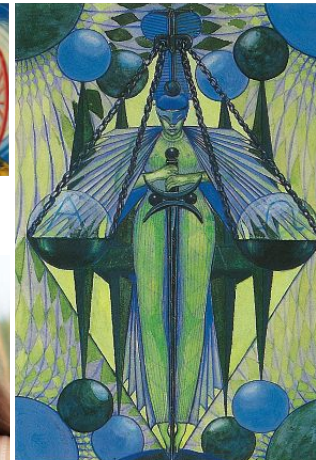
In **Trumpf VIII – Ausgleichung** haben wir eine weibliche Gestalt mit einer Waage und einem Schwert. Diese Gestalt taucht in verschiedenen Kulturkreisen u. a. als Maat, Astraea, Justitia, Sternzeichen Libra/Waage ♎ auf.

Mit den Waagschalen, die wir auch in der arabischen Ziffer Acht erahnen können (8 ⇔ ∞), wird abgewägt und etwas ausgewogen bzw. ausgeglichen. Ein Prozess, der Achtsamkeit, Fingerspitzengefühl, Geduld und Präsenz bedarf.

Zwischen der Karte 0 – Der Narr (Ureinheit, Alpha) und Trumpf XXI – Das Universum (Rückkehr zur Einheit/Ganzheit, Omega) zieht sich die Auseinandersetzung mit der Dualität/ Polarität ☯ wie ein roter Faden durch alle Trumpfkarten und die gesamte Entwicklung des Helden in seiner irdischen Inkarnation. Im Stadium der Gerechtigkeit, stehen sich die Gegensätze gleichsam eigenständig gegenüber und sind doch untrennbar miteinander verbunden, da sie einander bedingen. Es geht lediglich darum, ein gesundes Gleichgewicht zwischen allen Kräften zu finden anstatt das vermeintlich Störende abzutrennen.

Im Körper ist es die Homöostase, das Gleichgewicht der physiologischen Körperfunktionen, das in allen Systemen permanent aufrecht erhalten wird (Stabilität von Blutdruck, Körpertemperatur, Sauerstoffsättigung/ pH-Wert des Blutes, Energiehaushalt, u. a.). Permanent! Das bedeutet, Gleichgewicht/Balance ist kein Endzustand, sondern ein andauernder Prozess. Ein dynamisches Gleichgewicht, das sich von Moment zu Moment – in Auseinandersetzung mit den ununterbrochen einwirkenden äußeren und inneren Faktoren – neu einstellt. „Adjustment“, wie die Karte im englischen heißt.

Schauen wir, was uns die eingehende Betrachtung der Karte Ausgleichung im **Crowley/Harris-Tarot** noch über die in ihr codierte Energiequalität verrät: Die Göttin Maat, ägyptisches Äquivalent zu Justitia, erkennen wir an der Feder als ihren Kopfschmuck. Sie balanciert auf der Spitze des As der Schwerter, und hält die Waagschalen mit Alpha/Aleph und Omega im Gleichgewicht.



Karten: © Königsfurt Urania / O.T.O.
Foto: © Björn Jansen

Jahr des Gleichgewichts

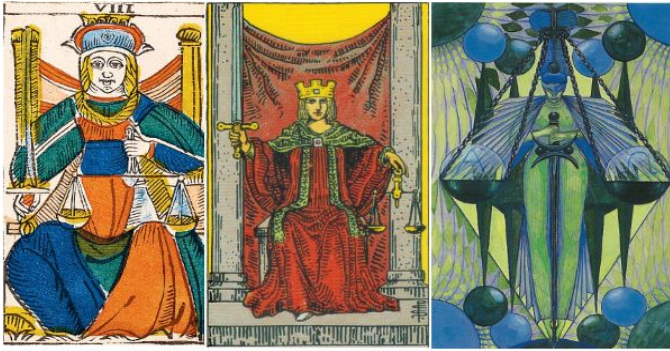


Diese hängen an den schweren „Ketten der Ursachen“, die wiederum an der Feder auf Ihrem Haupt befestigt sind. Diese ist laut Crowley so empfindlich, „dass die leiseste Gedankenbewegung sie in Schwingung versetzt“. Sie ist die Waage selbst; sie hält ihre Welt im Gleichgewicht durch Zentrierung und Fokussierung. Das kann ein gewaltiger Kraftakt sein oder es geschieht leicht und spielerisch in der Bewegung als sich drehender Kreisel.

Dort steht sie scheinbar still als Achse im Zentrum des diamantenen Kreisels, während die Ketten sich heben und die Waagschalen mit den auf ewig verbundenen Gegensatzpaaren um sie im Kreis fliegen und so das ewige Auf und Ab, das Kommen und Gehen des Glücksrads generieren. In der unbewegten Mitte erfährt sie geerdete Gedankenklarheit und kann mit ihrem „Schwert der Unterscheidung“ von dort ein faires, angemessenes (salomonisches) Urteil fällen.

Auch wenn Trumpf VIII eine „Entscheidungskarte“ ist, bei der es um ein geistiges Abwägen geht (im Vergleich zur Herz-Entscheidung bei Trumpf VI), so ist die Hand, die das Schwert hält, doch weiterhin mit dem Solarplexus verbunden (vgl. rotierende Scheibe vor Solarplexus/Hara des goldigen Ritters im Wagen). Es geht also nicht um kalte Verstandesentscheidungen, sondern ein Abwägen auch unter Berücksichtigung von Gefühl und Ethik. Gut, wenn wir im Jahr des Wagens bereits mit unseren Gefühlen in einen guten Kontakt gekommen sind und Schatten integrieren konnten!

„Unsere Gerichtshöfe beschäftigen sich hauptsächlich mit Schlichtung. Sie halten ein wirkungsvolles Gleichgewicht aufrecht zwischen dem Individuum und dem Staat und zwischen einem Individuum und einem anderen. Die korrekte Lösung eines Rechtsproblems wird nicht mittels eines Rechenschiebers festgestellt. Der Klageführer, der einen Rechtsstreit gewinnt, kann niemals genau das zurückgewinnen, was verloren wurde – seien es Gesundheit,



v.l.n.r.: **Trumpf VIII** im Tarot de Marseille, im Smith/Waite-Tarot und im Crowley/Harris-Thot-Tarot © Königsfurt Urania Verlag

heit, materielle Güter, seine wertvolle Zeit oder sein ehrenhafter Ruf. Das Gericht kann nur einen kompensatorischen Ausgleich zu-messen. Auch die Natur bietet Ausgleich an, obwohl auch hier niemals genau das zurückgewonnen wird, was verloren ging. Ein Beispiel: wenn ein Sinnesorgan geschwächt ist, werden die anderen Sinne schärfer. Was immer gewonnen wird, ist nie identisch mit dem, was verloren ist, noch könnte man sagen, dass es das genaue Gegenteil sei; aber der Zugewinn kompensiert auf besondere Weise die verlorene Fähigkeit.“

Zitiert aus: Sallie Nichols, *Die Psychologie des Tarot – Tarot als Weg zur Selbsterkenntnis nach der Archetypenlehre C.G. Jungs*, Ansata Verlag

Wenn wir verbunden und offen sind (wie im Zustand des **Sterns – Trumpf XVII**, der über die Quersumme mit Trumpf VIII zusammenschwingt), verbinden sich in uns die irdischen Gesetze, die im Ringen um Gerechtigkeit und Ordnung vom Menschen geschaffen wurden, mit einer grösseren „göttlichen Ordnung“ und kosmischen Gesetzen.

Entscheidungen können so im Einklang mit dem Ganzen getroffen werden (der Gehängte lässt grüßen). Unsere Inspiration und Intuition sind wichtig und dürfen vom Verstand nicht unterdrückt werden; es macht Spass, wenn sie partnerschaftlich zusammenarbeiten.



Schauen wir uns noch den Helden in seinem **Abnabelungs-**

prozess vom Elternhaus an, den wir bereits in den letzten zwei Jahren beleuchtet haben und für den es nie zu spät ist. Dieser begann mit seiner beherzten Entscheidung bei den Liebenden (Trumpf VI), führte zur Hinwendung zu sich selbst im Aufbruch des Wagens (Trumpf VII), und mündet nun – idealerweise – in einem Durchtrennen der „Nabelschnur der Abhängigkeit“ von den Eltern, durch ein konsequentes Übernehmen von Verantwortung für sein eigenes Leben und Handeln. Der Stern und die Hoffnung, dass man alles besser machen wird, als die Eltern (stellvertretend für die vorangegangenen Generationen), schwingt sicher mit – auch wenn die nächste Generation mit uns genauso ins Gericht gehen wird ☺ – denn das Leben bewegt sich immer vorwärts, wenn-gleich dieselben Erfahrungen wieder und wieder gemacht werden.

Im **Schattenpol** kann die Karte auch auf ein Beharren auf Standpunkten, Selbstgerechtigkeit und Rechthaberei hinweisen. Mache dir bewusst, dass alles zwei Seiten hat, die sich bedingen und jeder seiner eigenen Wahrheit gerecht werden muss. Wir dürfen probeweise auch mal unterschiedliche Meinungen und Ansichten gleichberechtigt nebeneinander stehen lassen ohne einer Meinung sein zu müssen. Die Karte kann auch ein Ungleichgewicht aufzeigen und auffordern wieder in die Mitte zu kommen, wenn man ausser sich ist. Vielleicht magst du dich im Jahr der Ausgleichung eingeladen fühlen, deine eigene Meditations- oder Kontemplationspraxis zu finden, die dich erdet und wieder in deine Klarheit bringt. Selbstkontakt wird nochmal mehr Thema im Jahr des Eremiten 2025 sein. Ein weiterer Schatten, den Trumpf VIII bewusst machen kann, ist, dass endloses Abwägen die anstehende Entscheidung zu verhindern vermag und wir dadurch auch nicht ins Handeln kommen. Frag dich, wer dann in dir die Entscheidung zu treffen sucht und gehe im Zweifelsfall eine Etage tiefer in deinen Körper hinein. Dein Körper hat weise Entscheidungsinstanzen, die das Schwert des Verstandes zu führen wissen und in der Regel wissen, was richtig und stimmig ist. Ausserdem kann man später neue Entscheidungen treffen. ☺

Challenge 2023 angenommen? Beispiele aus dem Kollektiv

- ⇒ Geordneter Aufbruch?
Eine schlecht ausgerüstete Tiefseesonde mit superreichen Tiefseetouristen ist nicht mehr aufgetaucht.
- ⇒ Schattenintegration? Wie wurde auf Trigger reagiert?
⚠ Die Schattenintegration wird beim reflexartigen Agieren leicht übersprungen.
Der Russland-Ukraine-Krieg hat noch kein Ende gefunden und auch zwischen Israel und Palästina sind alte Konflikte akut aufgebrochen. Es wurden neue Wunden an Mensch und Land geschlagen, die vermutlich Generationen brauchen, um heilen zu können.
- ⇒ Alle Kräfte integriert?
Altersheim macht aus Not eine Tugend: alle werden in Abläufe integriert. Die Alten haben wieder Freude und der Laden läuft ohne dass die Kosten erhöht werden mussten.
- ⇒ Handeln von innen nach außen?
Mama fährt Tochter mit dem Auto zu Friday for Future und von dort zum Flughafen. Es geht mit dem Flieger in den Urlaub.

Reflektionsfragen und Anregungen für 2024

- ⇒ Habe ich eine Praxis, die mich wieder in meine Mitte bringt, wenn ich mich (in Extremen) verliere?
- ⇒ In welchen Lebensbereichen braucht es jetzt Klarheit?
- ⇒ In welchen Lebensbereichen braucht es einen gesunden Ausgleich, z. B. zwischen Arbeits- und Freizeit, Zusammen- und Alleinsein, mentaler Anregung und Leerlauf, ...?
- ⇒ Welche Entscheidungen stehen in meinem Leben an bzw. kommen unverhofft auf mich zu? Was ist deine Entscheidungsinstanz? Kooperiert dein Verstand mit deiner Körperintelligenz oder kämpft er noch?
- ⇒ Wenn dich ein Mensch oder eine Situation aus der Balance bringt, kontempliere „Was hat das mit mir zu tun? Was habe ich möglicherweise (ggf. unbewusst) ausgesät, dass ich das jetzt Ernte?“ Wenn dich eine Tätigkeit ankäst, überprüfe deine inneren Motive, bei dem was du – und warum du es – tust.
- ⇒ Wie ist meine Streitkultur? Kann ich Meinungen neben meiner stehen lassen? Muss ich den anderen unbedingt überzeugen und recht behalten?